

Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Bereich alltagsintegrierte Sprachbildung

Sarah Girlich, Christine Steinmetzer & Christian W. Glück

Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung, Leipzig, Deutschland

www.lakos-sachsen.de

HINTERGRUND

Im Rahmen des Landesmodellprojekts **Sprache fördern** (2007-2011)¹ wurde in Sachsen ein Fortbildungscurriculum zur Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich zum Thema alltagsintegrierte Sprachförderung entwickelt und erprobt. Die Inhalte dienten anschließend als Grundlage für die Ausbildung der Fachkräfte für Sprache (FKS) im Projekt **Offensive Frühe Chancen** (2011-2014, verlängert bis 2015). Den Transfer der Erkenntnisse und die Ergebnisse beider Projekte sichert fortan das **Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen**.

FRAGESTELLUNG

Pädagogische Fachkräfte brauchen umfassendes Wissen in verschiedenen Bereichen, um sprachförderliche Situationen im Alltag identifizieren, selbst als Sprachvorbild fungieren und valide Aussagen über den Sprachstand der Kinder treffen zu können. Welche fachlichen Inhalte sollten im Rahmen eines Curriculums vermittelt werden, um die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften zur Umsetzung alltagsintegrierter Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen bestmöglich zu gewährleisten? Welche Methoden eignen sich, um diese Inhalte nachhaltig zu sichern und die Kompetenzen der Selbstreflexion im Team zu stärken?

Bisheriges Curriculum:

- Gesamtstundenzahl: 104 UE
- Vermittlung durch Multiplikatoren an 13 Tagen
- Aufbau:

Modul 1: „Pädagogisches und gesundheitsförderliches Wissen“

Modul 2: „Spracherwerb und Störungen der Sprachentwicklung“

Modul 3: „Sprachförderung in der Kita (Methoden der Sprachförderung)“

Modul 4: „Sprachförderung mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern“

Modul 5: „Elternarbeit im Kontext von Sprachförderung“

METHODE

Teilnehmer:

- 95 aus 172 Fachkräfte für Sprache (Rücklaufquote 55%)
- 7 aus 15 Multiplikatoren des Curriculums (Rücklaufquote 47%)

Material:

- Online-Fragebogen (41 Fragen an FKS; 29 Fragen an Multiplikatoren)
- per E-Mail an die Kita-Leitung
- per E-Mail an die Multiplikatoren des Curriculums

Fragestellungen, die bereits ausgewertet wurden:

Fachkraft für Sprache:

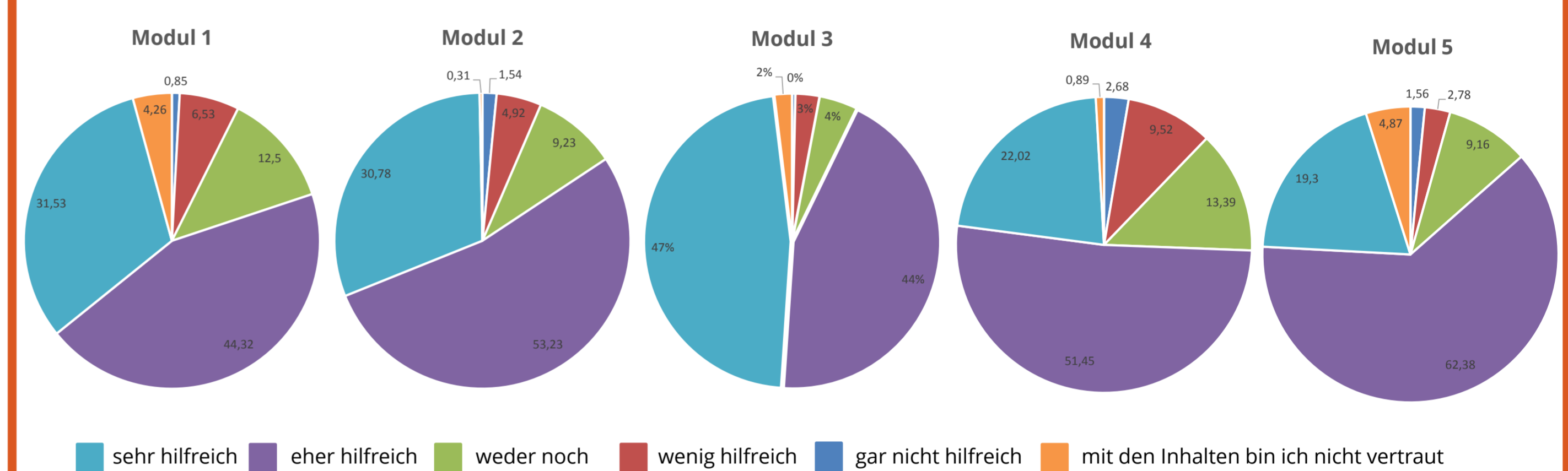
- Welche Inhalte waren für Sie bei der Umsetzung Ihrer Aufgabe als Fachkraft für Sprache hilfreich?
- Welche Inhalte hätten Sie, in Bezug auf die gesamte Schulung, gerne vertieft vermittelt bekommen?
- Welche Inhalte haben Ihnen insgesamt gefehlt?

Multiplikatoren:

- Welche Inhalte haben Ihnen insgesamt gefehlt?
- Wie würden Sie das Konzept der Fortbildung im Hinblick auf das erwünschte Ziel, die Qualifikation der Fachkräfte für Sprache, einschätzen?

ERGEBNISSE

Welche Inhalte waren für Sie bei der Umsetzung Ihrer Aufgabe als Fachkraft für Sprache hilfreich?



➤ Dennoch müssen folgende Themen zukünftig berücksichtigt bzw. stärker herausgearbeitet werden:

FKS:

Welche Inhalte hätten Sie, in Bezug auf die gesamte Schulung, gerne vertieft vermittelt bekommen?

- ✓ Methoden der Sprachförderung-praktische Beispiele
- ✓ Teamarbeit Motivation des Teams
- ✓ Videoreflexion
- ✓ Gespräche führen im Team
- ✓ Elterngespräche
- ✓ Mehrsprachigkeit-praktische Übungen
- ✓ Methoden der Erwachsenenbildung
- ✓ Beobachtung und Dokumentation

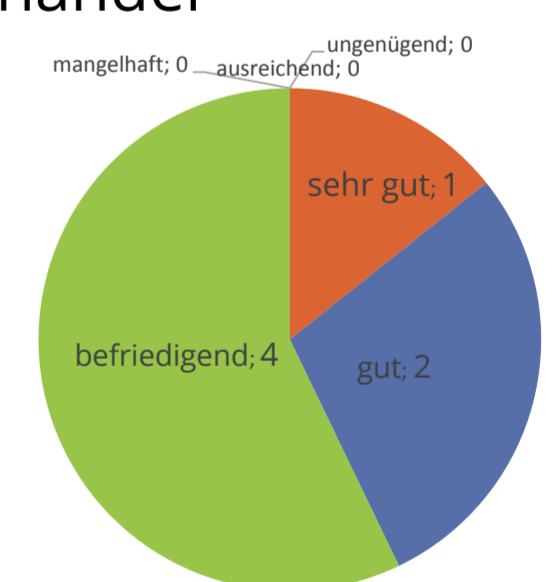
FKS° & Multiplikatoren*:

Welche Inhalte haben Ihnen insgesamt gefehlt?

- ✓ Keine°*
- ✓ Gesprächsführung mit Kollegen°*
- ✓ Coaching, Fallberatung°*
- ✓ Methoden der Erwachsenenbildung°*
- ✓ Zeit für fachliche Reflexion und Austausch untereinander°
- ✓ Arbeit mit dem DJI Material°

Multiplikatoren:

Wie würden Sie das Konzept der Fortbildung im Hinblick auf das erwünschte Ziel, die Qualifikation der Fachkräfte für Sprache, einschätzen?



SCHLUSSFOLGERUNG

- Das bereits bestehende Curriculum hat sich bewährt und kann als Grundlage der Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Bereich sprachliche Bildung dienen.
- Eine Überarbeitung und Ergänzung hinsichtlich einzelner Schwerpunkte ist jedoch erforderlich.
- Die Begleitung des Qualifizierungsprozesses – Nachbereitung der Schulungen, Umsetzung von Arbeitsaufträgen, Reflexionsgespräche u. ä. – soll dabei weiterhin eine zentrale Rolle spielen.

Mit dem Ziel ein praxisorientiertes, nachhaltig wirkendes Fortbildungskonzept und somit eine landesweite Strategie zur sprachlichen Bildung für Sachsen zu entwickeln, soll zukünftig ein Curriculum entstehen, das diesen Kriterien entspricht und sowohl fachliche Inhalte als auch Kompetenzen im sozial-interaktionalen Bereich vermittelt.

Literatur

¹Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH (2011): Abschlussbericht Landesmodellprojekt „Sprache fördern“ - Erprobung und Multiplikation von Methoden der Sprachförderung in Kindertagesstätten.